

# Die Palliativakademie Bamberg

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Kontext von Palliative Care. Weil eine gute und würdevolle Begleitung am Lebensende auch Wissen braucht.

In den Seminaren, Workshops und Vorträgen der Palliativakademie Bamberg geht es um Themen wie Symptomlastminderung und deren verschiedene Facetten, um Sterbebegleitung und um praktische Unterweisungen für Pflegekräfte zur Wund- und Portversorgung wie zur Aromatherapie. Speziell letztere kann sehr zur Entspannung des Körpers und zum seelischen Ausgleich der PatientInnen beitragen. Besonders wichtig ist die Kommunikation: zu lernen, das Empfinden für den richtigen Ton, die richtigen Worte auch in Phasen zu entwickeln, in denen Zeitdruck und Stress ganz besonders auf der Situation lasten. Aber auch zu lernen, seine eigenen Empfindungen und Emotionen innerhalb seiner Familie, des Teams oder gegenüber PatientInnen und ihren Angehörigen in Worte zu fassen. Denn auch damit kann es gelingen, das Gefühl der (zu) großen Verantwortung und von Zweifeln nicht übermächtig werden zu lassen und Lösungen zu finden.

Ein weiteres Augenmerk legt die Palliativakademie Bamberg auf den Bereich der Still Birth Care, der Pflege und Betreuung von Angehörigen von Sternenkindern – von der schmerzhaften Diagnose bis zum Abschied vom Kind. Auch hier, und ganz besonders hier geht es neben dem immer aktuellsten Fachwissen auch um die emotionale und seelische Pflege der Betroffenen. Und darum, ihnen den Anfang eines Weges in eine Zukunft zu zeigen.

## Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung

Palliativakademie Bamberg

Sodenstraße 14

96047 Bamberg

Tel. +49 951 509 061 00

[www.palliativakademie-bamberg.de](http://www.palliativakademie-bamberg.de)

[info@palliativakademie-bamberg.de](mailto:info@palliativakademie-bamberg.de)

### Parkmöglichkeiten

Park and Ride Heinrichsdamm

Heinrichsdamm 33

96047 Bamberg

- 5 Gehminuten zur Akademie
- Die Parkgebühren werden von uns übernommen.



# Palliativtalk im Hain



**PALLIATIV**  
AKADEMIE  
BAMBERG

[www.palliativakademie-bamberg.de](http://www.palliativakademie-bamberg.de)



**Dozent: Dr. Jörg Cuno**

Internist/Palliativmediziner, Zertifizierter Kursleiter für die Fachweiterbildung Palliative Care, Gründer der Palliativakademie Bamberg

**Warum ich wurde, was ich bin.**

Schwer kranke und sterbende Menschen am Ende ihres Lebens begleiten zu können, erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit. Wie lange auch immer dieser Weg jeweils sein mag, ist es ein großes Geschenk, da sein und helfen zu dürfen.

**Wie ich wurde, was ich bin.**

Noch während der Ausbildung zum Internisten lernte ich die Palliativmedizin kennen und spürte, dass hierin mein weiterer beruflicher Werdegang sein würde. Besonders geprägt hat mich jedoch die tief gehende und gewachsene Freundschaft zu Christine Denzler-Labisch und Detlef Ermold, die beide für mich mehr als nur Mentoren waren. Sie waren Freunde und Begleiter. Weggefährten in entscheidender Zeit meines Lebens.

**Wie meine erste Begegnung mit Sterben und Tod für mich war und wie mich die Beschäftigung damit in meinem Leben beeinflusst.**

Mein erster direkter Kontakt mit dem Sterben war der Tod meiner Großmutter und deren Schwestern in kurzer Zeit. Hiernach lernte ich über den Zivildienst das Sterben im Krankenhaus kennen und nahm diesen besonderen Moment als unglaublich wichtig auch für die zurückbleibenden Angehörigen wahr. Dass wir alle sterblich sind, war mir damals natürlich schon bekannt gewesen. Dass wir aber die Erinnerung an das Sterben eines nahestehenden Menschen und sein eigenes Sterben maßgeblich positiv beeinflussen konnten, wuchs mit den Jahren meiner ärztlichen Tätigkeit – nicht zuletzt durch die Palliativmedizin. Für mich ist Palliative Care vor allem auch eine dem Leben und dem Sterben positiv zugewandte Haltung.

**Palliativtalk im Hain**

- |                          |                           |
|--------------------------|---------------------------|
| ■ Donnerstag, 26.03.2020 | ■ Donnerstag, 24.09.2020  |
| ■ Donnerstag, 30.04.2020 | ■ Donnerstag, 29.10.2020  |
| ■ Donnerstag, 28.05.2020 | ■ Donnerstag, 26.11.2020  |
| ■ Donnerstag, 25.06.2020 | ■ Donnerstag, 17.12.2020  |
| ■ Donnerstag, 23.07.2020 | jeweils 19:00 - 21:00 Uhr |

**Wir freuen uns sehr, Sie / Euch zu unseren Gesprächen begrüßen zu dürfen.**

**Das Expertenteam:**

Georg Paszek | Seelsorger/Coach  
Dr. Jörg Cuno | Internist/Palliativmedizin

Die Akademie soll hier ein openspace, ein offener Raum sein, in dem Themen in einer größeren Runde an- und besprochen und dann bei Bedarf in Einzelterminen mit entsprechenden Fachleuten vertieft werden können.

Sei es ein Blick auf die Patientenverfügung, die Erstellung einer solchen Willensbekundung, Fragen zu Versorgungsmöglichkeiten, Hilfen bei drohender Erschöpfung usw. Gemeinsam mit Experten aus dem Bereich Seelsorge, Kommunikation, Psychologie und Palliative Care werden wir für alle Ihre/Eure Fragen da sein.

**Seien Sie herzlich willkommen zu unserem monatlichen Austausch in der Palliativakademie Bamberg.**

- 
- Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sollte eine Veranstaltung in unseren Räumen beispielsweise wegen zu geringer Teilnehmeranzahl oder wegen anderweitiger zum Zeitpunkt des Angebots nicht abzusehender Gründe ausfallen, werden wir Sie rechtzeitig benachrichtigen. Wir erstatten Ihnen entweder die bereits gezahlte Teilnahmegebühr in voller Höhe zurück oder belassen die durch Ihre Zahlung erfolgte Teilnahmeberechtigung als gültig für einen Ersatztermin oder eine andere Veranstaltung in diesem preislichen Umfang. Wir übernehmen keine Haftung für Kosten, die Ihnen außerhalb unserer Räume entstanden sind (z. B. Fahrt- oder Unterbringungskosten).

**Programmänderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie unsere AGB!**



**Dozent: Georg Paszek**  
Katholischer Diakon und Coach

**Warum ich wurde, was ich bin.**

Meine erste Berufswahl im Verwaltungsbereich nach der Schule war relativ einfach. Handwerk lag mir nicht so sehr, demnach entschied ich mich für eine Bürotätigkeit – entscheidend war letztlich das damalige relativ begrenzte Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten. Von Kindheit an war ich in der Pfarrei aktiv und so spürte ich im Laufe der Jahre den Wunsch, den ich heute Berufung nenne, mich mehr einzubringen, was schließlich zum Ständigen Diakonatsamt und u. a. in die Krankenhausseelsorge führte. Daraus entwickelte sich einige Jahre später die Ausbildung zum Exerzitienbegleiter / Geistlichen Begleiter und schließlich die weitere Ausbildung zum Coach.

**Wie ich wurde, was ich bin.**

Ab 1986 Aus- und Fortbildungen im öffentlichen Dienst; Tätigkeiten innerhalb der Bundesanstalt für Arbeit; Sachgebietsleitung in der Stadtverwaltung; Verwaltungsangestellter in der Kongregationsleitung der St. Franziskusschwestern (seit 2011); ab 1995 Theologie im Fernkurs und Diakonenausbildung / Diakonenweihe (2003); außerdem zweijährige Ausbildung zum Exerzitienbegleiter / Geistlichen Begleiter; aktuell Ausbildung zum Coach.

**Wie meine erste Begegnung mit Sterben und Tod für mich war und wie mich die Beschäftigung damit in meinem Leben beeinflusst.**

Die ersten Berührungen mit dem Tod ergaben sich für mich schon sehr früh – nämlich als Ministrant bei unzähligen Beerdigungen. Schmerz und Trauer der Angehörigen erlebte ich hier hautnah. Beim Sterben meiner Oma spürte ich, dass hier etwas sehr Dichtes geschieht. Mir wurde bewusst, wie wichtig es ist, da zu sein, die Hand zu halten, zu beten ... und „einfach“ den Menschen zu begleiten. Als Krankenhausseelsorger gehört die Begleitung von Sterbenden, Angehörigen und Personal zu meinen Aufgaben. Krankheit, Alter, Gebrechen, Sterben und Tod gehören für mich zum Leben. Es ist wichtig, sich immer wieder damit zu beschäftigen und sich gegenseitig zu begleiten.

Stand 01.03.2020